

Rosenheim, 30.04.2020

Sehr geehrte Eltern,

nun sind wir in der 6. Woche seit der Schulschließung am 16. März 2020. Für alle Beteiligten eine enorme Herausforderung. Seitdem hat sich sehr viel verändert. Schule ist plötzlich nicht mehr das Gewohnte und Selbstverständliche wie wir es bisher immer gewohnt waren. In den letzten Jahren hatten wir lediglich einmal einige Schultage, die witterungsbedingt ausgefallen sind und nach ein paar Tagen waren alle wieder in der Schule. Aber über so einen langen Zeitraum keinen Schulbetrieb anbieten zu können, hatten wir in den letzten 75 Jahren nicht. Das erklärt auch, dass wir Schulen ganz unterschiedlich darauf regieren konnten. Mir ist bewusst, dass bei uns vor allem zu Beginn nicht alles reibungslos lief (z. B. die Anmeldung ans System, unkoordiniertes Einstellen von Unterrichtsmaterialien, ...) Dennoch haben wir durch diese Möglichkeit für die lange Zeit eine Form des Unterrichts gewährleisten können. Wenn auch nicht immer zufriedenstellend. Mir ist klar, dass Sie als Eltern hierbei eine sehr große Last zu tragen haben. So wie Sie diese nicht vorhersehbare Situation kalt erwischt hat, ist es auch uns ergangen.

Am Donnerstag, 12. März, hat es sich abgezeichnet, dass die Schulen geschlossen werden. Zu diesem Zeitpunkt wusste allerdings noch niemand für wie lange. Auf die Schnelle versuchten wir noch, eine brauchbare Onlinestruktur für Online-Heimunterricht zu schaffen. Mit der Schnelleinführung des WEB-Untis-Messenger haben wir auch eine Möglichkeit geschaffen, dass Schüler\*Innen Lehrkräften Rückmeldungen geben bzw. in einen Dialog treten können. Von Anfangsschwierigkeiten abgesehen, läuft dieses System sehr solide. Hier ist auch der besondere technische Service von Herrn Stocker und Herrn Lange zu erwähnen, die immer schnelle Lösungen gefunden haben. An der z. T. unübersichtlichen Flut von eingestellten Arbeitsaufträgen arbeiten wir derzeit an Lösungen, wie z. B. eine verbindliche OneDrive Ordnerstruktur (unterteilt nach Klassen - Schulwochen - Fächern), sodass die Schüler lediglich einen universellen Link erhalten. Damit wären viele Probleme, die sich nach und nach aufbauen zu lösen.

Besonderer Dank gilt Ihnen, den Eltern, und vor allem unserem Elternbeirat, vertreten durch Frau Beinhofer, die Probleme sachlich rückmelden und zudem konstruktive Verbesserungsvorschläge machen. Allerdings müssen wir bei Einführung etwaiger Verbesserungen darauf achten, dass wir damit alle versorgen können. Forderungen wie Unterrichtsvideos in verschiedenen Fächern, Einsetzen von Konferenzmodulen, Angebote für virtuelle Klassenzimmer usw. sind auf die Schnelle nicht zu realisieren und könnten von einer großen Zahl von Schüler\*Innen nicht genutzt werden, weil die technischen Voraussetzungen zu Hause nicht vorhanden sind. In der aktuellen Situation werden wir mit der Kombination aus WebUntis und Messenger weiterarbeiten, weil damit alle Bedürfnisse abgedeckt werden können. Insbesondere der Messenger bietet uns als Lehrkräfte alle Möglichkeiten, Arbeitsaufträge direkt an die entsprechende Schülergruppe weiterzuleiten und den Schülern die Möglichkeit, diese chronologisch abzarbeiten. Jeder Schüler und jeder Elternteil hat vollen Zugriff auf alle benötigten Arbeitsaufträge und Materialien. Wie die Materialien abgerufen werden können, steht auf unserer Anleitung auf der Homepage (Punkt 4), sodass eigentlich keine Fragen offen bleiben dürften. Hier noch einmal der Link auf unsere Homepage, wo Sie die notwendigen Informationen finden:

[http://johann-rieder-realschule.de/fileadmin/Redaktion/Informationen/2020-04-28-Benutzerhandbuch\\_Schueler\\_-\\_Arbeitsauftraege\\_Hausaufgaben\\_Messenger.pdf](http://johann-rieder-realschule.de/fileadmin/Redaktion/Informationen/2020-04-28-Benutzerhandbuch_Schueler_-_Arbeitsauftraege_Hausaufgaben_Messenger.pdf)

In diesem Zusammenhang informiere ich nochmals alle Lehrkräfte, besonders darauf zu achten, dass die Unterrichtsaufträge und -materialien sowohl im Messenger (für die Schüler), als auch in Web-Untis (für die Eltern) eingetragen werden, dort möglichst einfach zu finden und nicht zu umfangreich sein sollen. Alle Unterrichtsangebote zu Hause werden grundsätzlich nicht zur Benotung herangezogen. Wenn Sie merken, dass es zu viel sein sollte, können Sie jederzeit auf die „Bremse“ treten und mit der Lehrkraft per E-Mail Verbindung aufnehmen, um auf die Überlastung hinzuweisen. Nutzen Sie die schnelle Kontaktaufnahme bei Fragen zum Unterricht oder sonstiger Themen.

In den kommenden Wochen sind bevorzugt die 10. Klassen im Präsenzunterricht an der Schule und wenn die Infektionskurve in nächster Zeit nicht drastisch nach oben gehen sollte, ab 11. Mai 2020 auch die 9. Klassen. Angedacht ist, die unteren Jahrgangsstufen in absehbarer Zeit auch wieder zu unterrichten. Dazu kann ich Ihnen derzeit noch nichts Konkretes sagen. Sobald es griffige Neuigkeiten gibt, melde ich mich wieder.

Bleiben Sie uns weiterhin gewogen und vor allem gesund.

Herzliche Grüße

Gez. Wolfgang Forstner, RSD  
Schulleiter